

10. November 2014 - 00:04 Uhr · Gerhard Hüttner · Oberösterreich

## „Jetzt hat einmal der Fasching Vorrang“



»Der Terminkalender wird sich ziemlich füllen, da bleibt für andere Dinge keine Zeit mehr. Jetzt hat für mich einmal der Fasching Vorrang.« Thomas Prielinger, Faschingsprinz der Vorchdorfer Gilde Bild: Huemer

### **Stephanie I. und Thomas I. sind nach 25 Jahren erstmals wieder das oberösterreichische Landesfaschingsprinzenpaar.**

Morgen übernehmen Stephanie I., tanzend hoch hinaus vom Hirschleiten-Haus, und Thomas I., mit der Schmiede wohlbekannt, plattelt er durchs ganze Land, die Regentschaft über das oberösterreichische Narrenvolk. Stephanie Meingassner (25) und Thomas Prielinger (22) sind nicht nur das Prinzenpaar der Vorchdorfer Faschingsgilde „Voriadori“, sie bekleiden auch das Amt des oberösterreichischen Prinzenpaars, das es seit 25 Jahren heuer wieder gibt. In dieser Rolle werden sie morgen um 18 Uhr mit ihrer Gilde und Garde das Linzer Landhaus stürmen und dem Landesfürsten Josef Pühringer den Schlüssel abnehmen.

„Es ist auf jeden Fall eine Ehre, denn in Vorchdorf wird nur alle fünf Jahre ein Prinzenpaar gekrönt“, freut sich Prinz Thomas auf die „fünfte Jahreszeit“. Die Narrenkappe, ein maßgeschneidertes Stück, hat sich der Vorchdorfer übrigens selbst in Deutschland besorgt. „Es wird eine sehr lustige Zeit und ich werde viele Leute kennenlernen.“ Bis zu drei Termine an einem Abend wird das Prinzenpaar in der Faschingszeit zu bestreiten haben, dazu gehören neben Auftritten das Walzertanzen und das eine oder andere Glaserl zu trinken. Für Prielinger, von Beruf Mechatronik-Ingenieur, beides kein Problem: „Als Schuhplattler habe ich genügend Taktgefühl.“ Und was den Alkohol anbelangt? „Bisserl was hält man eh aus.“

Höhepunkt der Vorchdorfer Faschingsaison wird der Umzug sein, der nur alle fünf Jahre stattfindet und diesmal am 15. Februar 2015 über die Bühne gehen wird. Als Landesfaschingsumzug wird er der größte in Oberösterreich sein. Bei früheren Umzügen haben 1500 Narren mitgemacht, die bis zu 20.000 Zuschauer angelockt haben.

Dass Prinzessin Stephanie und Prinz Thomas im wirklichen Leben kein Paar sind, sollte kein Problem sein. „Meine Freundin ist bei der Garde dabei“, erzählt Prielinger, der deshalb keinen Grund für Eifersucht sieht. Sie werde bei den vielen Auftritten meist mit von der Partie sein.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/Jetzt-hat-einmal-der-Fasching-Vorrang;art4,1536106>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2014 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung